

# BIOTOPINVENTAR

**Gemeinde:** Waidring

**Bezirk:** Kitzbühel

**interne ID:** 1861

**Biotopnummer:** 4028-103/34

**interner Key:** 419\_40283\_34

**Biotopname:** Almbiotop "Metzgeralm"

**Biotoptypen:** Kammgrasweiden, Borstgrasrasen (MKB); Landwirtschaftliche Extensivfläche (MLE)

**Fläche (ha):** 9,30

**Länge (m):** -

**Artenlisten:** 1

**Flächenanzahl:** 2

**Linienanzahl:** -

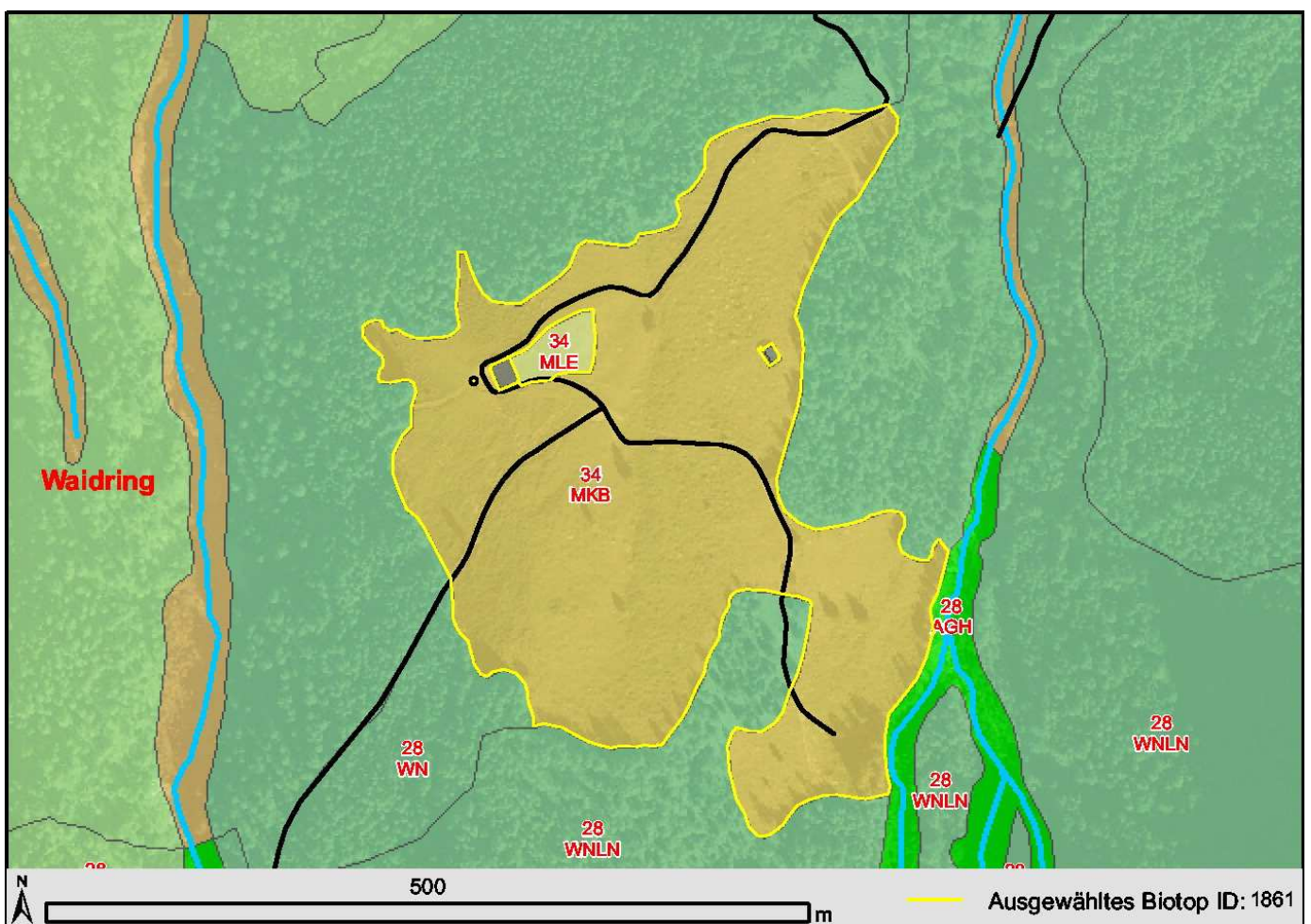
**Vegetationsaufn.:** -

**Seehöhe:** 1051 - 1219 m

**Kartierung:** Mag. Irmgard Silberberger 7. 7. 2004

## KURZDIAGNOSE

Die artenreichen Weideflächen der extensiv bewirtschafteten Metzgeralm stellen eine landschaftliche Besonderheit im Bereich der Loferer Steinberge dar. Die große Artenvielfalt (!) bedingt ebenfalls besondere Schutzwürdigkeit. Das Biotop weist naturnahe Biotopausstattung auf!



## 1. BESCHREIBUNG

Die Metzgeralm liegt in einer Höhe zwischen 1060 und 1200m und ist an allen Seiten von Lärchenwäldern umgeben. Die Alm weist zwei Almhütten und somit 2 Almgebiete auf. Zwischen den beiden Almen befindet sich ein Graben in dem hochstämmige Exemplare von Birke (*Betula pendula*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Fichte (*Picea abies*) und Lärche (*Larix decidua*) vorkommen. Die Weidefläche ist durch Lesesteinhaufen, durch kleine Mulden und Kuppen sowie einer kleinen Quellflur stark strukturiert und weist eine außergewöhnliche Vielzahl an Pflanzenarten auf - vgl. Artenliste im Anhang. Tritts Spuren bzw. Viehwege im Hangbereich sind ein Charakteristikum für Almen und fehlen auch hier nicht. Neben Arten der Milchkrutweide wie Gold-Pippau (*Crepis aurea*), Rauher Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) sowie Frauenmantel (*Alchemilla* sp.) kommen auch Magerkeitszeiger bzw. dealpine Arten vor wie Polster-Segge (*Carex firma* - z.T. sehr häufig) oder Großblütiges Sonnenröschen (*Helianthemum grandiflorum*). Um Lesesteinhaufen sind Hochstaudenarten wie Kahler Alpendost (*Adenostyles glabra*), Wald-Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*) typisch; dort siedeln auch Behaarte Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*) und Schneeheide (*Erica herbacea*). Einzelne Exemplare von Berberitze (*Berberis vulgaris*), Wacholder (*Juniperus communis*) oder Bäumchen-Weide (*Salix waldsteiniana*) untergliedern die Weidefläche. Im oberen Almbereich ist bereits eine zunehmende Verbuschung durch junge Lärchen (*Larix decidua*) und Fichten (*Picea abies*) festzustellen. Vor der westlichen Almhütte ist außerdem ein eingezäunter Bereich anzutreffen, der gemäht wird. Auch Güterwege sind vorhanden, vor allem im unteren Almbereich. Oberhalb der westlichen Almhütte kommt eine kleinflächige Quelltuff-Flur (*Cratoneurion*) vor, in der Feucharten wie Mehlprimel (*Primula farinosa*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Blaugrüner Steinbrech (*Saxifraga caesia*) vorherrschen.

Das Almgebiet ist infolge seines großen Reichtums an Pflanzenarten wichtiges Habitat für Kleintiere (Schmetterlinge, Spinnen). Für Birkhähne stellen die angrenzenden Wälder bzw. die Almflächen einen wichtigen Lebensraum dar. Nach BLAB (1993) profitiert vor allem das Birkhuhn von extensiven Weidewäldern. Es bevorzugt Verzahnungen von Wald und offenen Rasengesellschaften. Auch Abgeschiedenheit und Ruhe sind für das Birkwild von Bedeutung. Alle diese Bedingungen sind im Bereich der Metzgeralm gegeben!

## 2. SCHUTZINHALT

### 2.1 Schutzbegründung

Artenreichtum, Vielfalt, und Vorkommen geschützter und gefährdeter Arten bedingen besondere Schutzwürdigkeit. Außerdem handelt es sich bei der Metzgeralm um die letzte, der ehemals zahlreichen Almen im Bereich der Loferer Steinberge (Gemeindegebiet Waidring). Sie ist ein Beispiel, daß eine extensive Bewirtschaftung sehr wohl eine Bereicherung unserer Naturlandschaft darstellen kann (Artenvielfalt!)

### 2.2 Schutzdetails

#### Geschützte Pflanzenarten

Langspornige Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*)  
Blaugrüner Steinbrech (*Saxifraga caesia*)  
Gemeines Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*)  
Silberwurz (*Dryas octopetala*)  
Kalk-Glockenenzian (*Gentiana clusii*)  
Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*)  
Mehlprimel (*Primula farinosa*)  
Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*)  
Seidelbast (*Daphne mezereum*)

#### Schutzkategorie

gg Anl2,d,27  
gg Anl2,d,34  
gg Anl2,d,34  
gg Anl2,d,34  
tg Anl3,b,5  
tg Anl3,b,5  
tg Anl3,b,13  
tg Anl3,b,19  
tg Anl3,b,20

Erklärung der Schutzkategorie nach der Tiroler Naturschutzverordnung 2006:

gg: gänzlich geschützt, tg: teilweise geschützt, Anlage 1-3, Kapitel a-d, laufende Nummer im Kapitel

## Gefährdete Pflanzenarten

## Gefährdungsgrad

Tanne (*Abies alba*)

3

Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*)

r

### Erklärung des Gefährdungsgrades nach der Roten Liste (Niklfeld et al. 1999):

0 ausgestorben oder verschollen

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

4 potenziell gefährdet

r in Tirol regional gefährdet i.d. Stufen 0-3

r! Zusatz zu 1-4: in Tirol stärker gefährdet

## Tierwelt

Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*) A.3

Extensiv genutzte Weiden sind auch in Tirol bereits sehr selten geworden!

## 3. NUTZUNG/PFLEGE

### 3.1 Historische/Aktuelle Nutzung

Es handelt sich um eine alte Alm, die schon seit langer Zeit extensiv genutzt wird. Eine kleine, abgezaunte Wiese wird zwecks Grünfütter-Gewinnung genutzt.

### 3.2 Gefährdung

Das Auflassen der Beweidung bzw. darauf folgende Aufforstungen stellen die wesentlichsten Gefährdungsfaktoren für das Biotop dar.

### 3.3 Pflegeempfehlung

Zur Erhaltung der Artenvielfalt muß die Alm weiterhin extensiv bewirtschaftet, d.h. nicht gedüngt (vor allem keine Gülle!), wohl aber bestoßen werden.

Kommt es zur Einstellung der Alm, so sollte die Wiederbewaldung auf natürliche Art und nicht wie im Bereich der Wirtsalm durch Lärchen-Aufforstungen erfolgen!

Weitere Almwege sollen in Zukunft nicht mehr errichtet werden.

## 4. SCHUTZSTATUS

### Bestehender Schutz

Objekt	Tiroler Naturschutzgesetz 2005	Naturschutzverordnung 2006	Rote Liste Wald-/Gebüschgesell.
MLE		§ 3	nicht eindeutig

### Erklärungen:

eindeutig / nicht eindeutig	Beispiel: In der Biotopkartierung werden Lindenwälder zusammengefasst zum Biototyp "WLTM". Nach TNSchVO §3 ist nur der Linden-Kalkschutthalden-Wald geschützt. Zum Biototyp "WLTM" zählt jedoch auch der nicht geschützte Silikat-Blockhalden-Lindenwald. Wenn der Biototyp "WLTM" kartiert wurde, ist also nicht sicher, ob auf der Fläche ein Linden-Kalkschutthalden-Wald vorkommt. In diesem Fall ist der Schutzstatus nicht eindeutig. Ohne Überprüfung kann keine abschließende Aussage gemacht werden.
Rote Liste	Klosterhuber & Hotter, 2001: Rote Liste der Wald- und Gebüschgesellschaften Nord- und Osttirols. Im Auftrag der Abt. Umweltschutz, Amt der Tiroler Landesregierung Innsbruck
1	von vollständiger Vernichtung bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	selten - potenziell gefährdet

## 5. LITERATURHINWEISE

- BLAB, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. Schriftenreihe für Naturschutz und

## ANHANG

### ARTENLISTE 1: Bäume nur vereinzelt

#### Baumschicht:

Betula pendula	Hänge-Birke
Larix decidua	Lärche
Picea abies	Fichte
Pinus sylvestris	Rot-Föhre
Sorbus aucuparia	Eberesche

#### Strauchschicht:

Abies alba juv.	Tanne
Acer pseudoplatanus juv.	Berg-Ahorn
Berberis vulgaris	Berberitze
Betula pendula juv.	Hänge-Birke
Daphne mezereum	Seidelbast
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder
Larix decidua juv.	Lärche
Picea abies juv.	Fichte
Pinus mugo	Legföhre
Salix waldsteiniana	Bäumchen-Weide
Sorbus aria juv.	Mehlbeere
Sorbus aucuparia juv.	Eberesche

#### Zwergstrauchschicht:

Calluna vulgaris	Besenheide
Dryas octopetala	Silberwurz
Erica herbacea	Schneeheide
Rhododendron hirsutum	Behaarte Alpenrose
Vaccinium myrtillus	Heidelbeere

#### Krautschicht:

Achillea millefolium agg.	Gemeine Schafgarbe
Acinos alpinus	Alpen-Steinquendel
Adenostyles glabra	Kahler Alpendost
Agrostis tenuis	Rotes Straußgras
Alchemilla alpina agg.	Alpen-Frauenmantel
Alchemilla vulgaris agg.	Gemeiner Frauenmantel
Anthoxanthum odoratum	Gemeines Ruchgras
Anthriscus sylvestris	Wiesen-Kerbel
Anthyllis vulneraria	Wundklee
Athyrium filix-femina	Frauenfarn
Avenochloa pubescens	Flaum-Hafer
Bellis perennis	Gänseblümchen
Biscutella laevigata	Brillenschötchen
Briza media	Zittergras
Buphthalmum salicifolium	Ochsenaug
Calamagrostis varia	Berg-Reitgras
Campanula scheuchzeri	Scheuchzer's Glockenblume
Carex firma	Polster-Segge

Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex flava agg.	Gelbe Segge
Carex panicea	Hirsen-Segge
Carex sempervirens	Horst-Segge
Carlina acaulis	Silberdistel
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
Cirsium acaule	Stengellose Kratzdistel
Crepis aurea	Gold-Pippau
Dactylis glomerata	Wiesen-Knäuelgras
Danthonia decumbens	Dreizahn
Deschampsia cespitosa	Rasenschmiele
Festuca rubra agg.	Rot-Schwingel
Galium anisophyllum	Alpen-Labkraut
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian
Gentiana clusii	Kalk-Glockenenzian
Gentianella germanica agg.	Deutscher Enzian
Gymnadenia conopsea	Langspornige Händelwurz
Helianthemum grandiflorum	Großblütiges Sonnenröschen
Hippocrepis comosa	Gewöhnlicher Hufeisenklee
Hypericum maculatum agg.	Geflecktes Johanniskraut
Leontodon hispidus	Rauher Löwenzahn
Linum catharticum	Purgier-Lein
Lotus corniculatus agg.	Gemeiner Hornklee
Luzula campestris agg.	Feld-Hainsimse
Molinia caerulea	Pfeifengras
Nardus stricta	Borstgras
Orobanche sp.	Sommerwurz
Parnassia palustris	Studentenröschen
Phleum alpinum	Alpen-Lieschgras
Pimpinella major	Große Bibernelle
Pinguicula vulgaris	Gemeines Fettkraut
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago major	Breit-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Polygala chamaebuxus	Buchsblättrige Kreuzblume
Polygonum viviparum	Knöllchen-Knöterich
Potentilla erecta	Blutwurz
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	Mehlprimel
Prunella vulgaris	Gemeine Brunelle
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus montanus agg.	Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus	Wald-Hahnenfuß
Sanicula europaea	Sanikel
Saxifraga caesia	Blaugrüner Steinbrech
Scabiosa lucida	Glänzende Skabiose
Selaginella selaginoides	Gezählter Moosfarn
Senecio fuchsii	Fuchs' Greiskraut
Sesleria varia	Blaugras
Thesium alpinum	Alpen-Bergflachs
Thymus praecox ssp. polytrichus	Sand-Thymian

Tofieldia calyculata

Trifolium pratense

Trifolium repens

**Moose, Flechten, Algen:**

Hylocomium splendens

Kelch-Simsenlilie

Wiesen-Klee

Weiß-Klee

Stockwerkmoos